

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (1999)
Heft: 6

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WÄRMIE

Umgebungswärme-Nutzung wird immer beliebter

Das laufende Kalenderjahr 1999 ist gekennzeichnet durch den weiteren Anstieg der verkauften Wärmepumpen von gut 6000 Einheiten auf gegen 7000 Heizungsanlagen. Und dies ohne die Wärmepumpen für die Wassererwärmung mitzuzählen. Besonders erfreulich ist die Situation in der Westschweiz, wo die angebotenen Ausbildungskurse von gegen hundert Installateuren und Energieberatern besucht wurden. Das gleiche erfreuliche Bild zeigt sich auch bei der Informationsstelle in Bern, die bis zum Jahresende gut 10'000 Kontakte, sprich 50 Anfragen pro Tag, bewältigt haben dürfte.

Noch nicht am Ziel ist die FWS bei den Heizungssanierungen, welche trotz grosser Marketinganstrengungen bei rund 1100 Stück stagnieren. Hier besteht noch immer das Problem der grösseren Investitionskosten, welche bekannterweise den Durchbruch verhindern. In diesem Segment dürfte nur etwas zu bewegen sein mittels Förderbeiträgen, welche diese Hürde wesentlich reduzieren und den HausbesitzerInnen den «Portemonnaie»-Entscheid erleichtern. Was die Qualitätssicherung betrifft, wurde bei den Geräten mit dem internationalen Wärmepumpen-Gütesiegel der Durchbruch geschafft.

Das neue Jahrtausend bringt für die FWS zwei grundlegende Änderungen. Erstens wird die bisherige Gemeinschaft ab dem 1. Januar 2000 zum Verein, zweitens tritt Frau Gabi Brugger nach 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für die Wärmepumpen zurück. Die Schwerpunkte des neuen Jahres liegen bei der weiteren Standardisierung der Anlagentypen, was sich sowohl für den Installateur wie auch den Endkunden aus-

zahlt. Zudem geht es darum, das Schweizer Volk für die Förderabgaben zu begeistern und damit endlich die externen Kosten der fossilen Energien wenigstens teilweise zu kompensieren. Die Mitglieder der FWS werden sich auch weiterhin voll für ihr Produkt einsetzen, das mit Garantie millenniumstauglich ist. Die Fortsetzung des Programms Energie 2000 ist dabei ein wichtiger Mosaikstein.

*Dieter Wittwer
Sekretär FWS Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz
Adresse siehe Seite 8*

HOLZ

Holz

Im Jahre 1998 nutzten die in der Schweiz in Betrieb stehenden Holzfeuerungen rund 2,4 Millionen Kubikmeter Holz. Sie substituierten damit rund 500'000 Tonnen Heizöl. Dies entspricht einem Güterzug mit 7'000 vierachsigen Kesselwagen. Unserer Atmosphäre bleiben dank der Holzenergie 1999 1,5 Millionen zusätzliche Tonnen Kohlendioxid (CO₂) erspart. Die Schweizerische Vereinigung für Holzenergie VHE sorgt dafür, dass die erfreuliche Zunahme der Holzenergienutzung auch im neuen Jahrtausend weitergeht. Als Actor-Netzwerk von Energie 2000 setzt sie sich in den Bereichen Finanzhilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung, Beratung und Politik für die besseren Energien ein. Denn erneuerbare Energien sind die Zukunft. Es ist klug, sie mit allen Kräften zu fördern. Das sind wir unseren Kindern schuldig.

*Christoph Rutschmann
Schweizerische Vereinigung für
Holzenergie VHE
Adresse siehe Seite 8*

ENERGIEPOLITIK

Parlament sagt Ja zur Energie- und Förderabgabe

Am 8. Oktober 1999 haben die Eidgenössischen Räte den Gegenvorschlägen zu den Energie-/Umwelt- und Solarinitiativen zugestimmt. Sie schlagen eine rasch einzuführende, aber auf 10 bis 15 Jahre befristete Förderabgabe von 0,3 Rappen auf nicht erneuerbaren Energien vor. Der Ertrag soll zur Finanzierung von Fördermassnahmen für die rationelle Energienutzung und die erneuerbaren Energien sowie die Erhaltung und Erneuerung bestehender Wasserkraftwerke verwendet werden. Ferner soll ab etwa 2004 eine Ökoabgabe von maximal 2 Rappen auf den nicht erneuerbaren Energien erhoben werden. Der Ertrag soll zur Senkung von Lohnnebenkosten (wie z.B. AHV-Beiträge) verwendet werden. Durch die Lenkungswirkung der Steuer wird der Energieverbrauch vermindert. Falls beide Vorschläge angenommen werden, wird ein Teil des Ertrags der Ökosteuer, wie mit der Förderabgabe vorgesehen, eine Zeit lang für die Energiepolitik abgezweigt. Die Abgaben werden also nicht kumuliert.

ENERGIEFORSCHUNG

Konferenz bestätigt Energieforschungs-Konzept

Im Rahmen der 6. Schweizerischen Energieforschungskonferenz in Bern bestätigten 120 Persönlichkeiten aus Industrie, Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie der privaten und öffentlichen Energieforschung in den wesentlichen Punkten das von der Eidg. Energieforschungskommission CORE ausgearbeitete Konzept der Energieforschung des Bundes für die Jahre 2000 bis 2003. Sie waren der Meinung, die staatliche Förderung der Energieforschung ermögliche den langfristigen Aufbau von Kompetenz und garantiere die nötige Kontinuität der Forschung. Wichtig sei aber, nicht nur die technische Seite der Energieforschung zu sehen, sondern auch die sozioökonomischen Aspekte in Betracht zu ziehen.

Das Budget der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Energieforschung soll laut dem CORE-Konzept von heute 197 Mio. Franken bis 2003 leicht auf 202 Mio. Franken pro Jahr erhöht werden. Diese Summen entfallen auf die vier Bereiche Rationelle Energienutzung (69 Mio., bisher 56 Mio.), Erneuerbare Energien (69 Mio., bisher 64 Mio.), Kernenergie (46 Mio., bisher 61 Mio.) und Energiewirtschaftliche Grundlagen (18 Mio., bisher 16 Mio.).

SWISSBAU 2000

Sonderschau «Eden 4 you»: gemeinsam mehr bewegen

Das Bundesamt für Energie tritt seit Jahren an nationalen Fach- und Publikumsmessen auf, um seine Anliegen und Aktivitäten der Bevölkerung näher zu bringen. Die dabei gesammelten Erfahrungen haben nun zu einem architektonisch und inhaltlich völlig neuen Konzept geführt: Nicht mit Papier und Schrifftafeln, sondern über Projektionen, Theaterszenen, Bilder, Gerüche und Farben werden die verschiedenen Sinne angesprochen. Auf diese Weise wird das Thema Nachhaltigkeit und Energie dem Publikum anschaulich und interaktiv vermittelt. Inhalte sind: Das Spannungsfeld von Architektur, Kunst und Nachhaltigkeit, aufgezeigt anhand bekannter Schweizer Architektur, Grün an und um den Bau sowie das Leben und Arbeiten in nachhaltigen Bauten. Partner für die Realisierung dieser Sonderschau sind die ETH-Architekturabteilung, verschiedene Bundesämter und Kantone, der WWF Schweiz und weitere am Thema Nachhaltigkeit interessierte Institutionen und Firmen.

Swissbau Halle 2, 2. Stock

ENERGIE 2000 ENERGIELABEL

Energieeffiziente elektronische Geräte – sehen und kaufen

Das neue Energie 2000 Energielabel hat zum Ziel, am Verkaufspunkt energieeffiziente elektronische Geräte (wie PC, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte, usw.) klar erkennbar zu machen und den Kunden so zur Beratung und zum Kauf solcher Geräte zu motivieren.

Entstanden ist das Label mit europäischen Partnern und in Zusammenarbeit mit dem Handel – der durch Schulung, Unterlagen und Anreizsysteme sein Verkaufspersonal entsprechend aktiviert.

Im Programm Energie 2000 Energielabel ist auch die Energie-Deklaration für Haushaltgeräte integriert. Auch hier wird der Verkaufspunkt in den Mittelpunkt gerückt: Alle Waschmaschinen, Trockner, Kühl- und Gefriergeräte und neu auch Lampen sollen für alle sofort sichtbar die E-Deklaration als transparente, einfach verständliche Entscheidungshilfe tragen.

Weitere Infos:

Internet: <http://www.energielabel.ch>

E-Mail: info@energielabel.ch

Energie 2000 Informations-Adressen und Ansprechpartner

Ressort Spitäler

Pierre Chuard
Sorane SA, Rte due Chatelard 52, 1018 Lausanne
Tel. 021 647 11 75, Fax 021 646 86 76
E-Mail: sorane@worldcom.ch

Energie 2000 für Gemeinden

Cornelia Brandes
Energie.Umwelt, Lindenhofstrasse 15, 8001 Zürich
Tel. 01 226 30 80, Fax 01 226 30 99

Ressort Dienstleistungen und Gewerbe

Dr. Charles Weinmann
Weinmann Energies S.A., CP 396, 1040 Echallens
Tel. 021 886 20 20, Fax 021 886 20 30,
E-Mail: weinmann@vtx.ch

Ressort Industrie

Dr. Thomas Bürki
Thomas Bürki GmbH, Gerlisbrunnenstr. 20, 8121 Benglen
Tel. 01 887 24 40, Fax 01 887 24 44
E-Mail: thomas.buerki@bluewin.ch

Ressort Wohnbauten

Peter R. Wittwer
Waaghausgasse 5, 3011 Bern
Tel. 031 310 16 16, Fax 031 310 16 10
E-Mail: wmi@bluewin.ch

Ressort Treibstoffe + Eco-Drive® Quality Alliance

Ernst Reinhardt
ecoprocess, Leonhardshalde 21, 8001 Zürich
Tel. 01 268 50 80, Fax 01 268 50 90
E-Mail: Info@ecoprocess.ch
Internet: www.mobilitaet-e2000.ch

Energie 2000 Betriebsoptimierung

Jean-Marc Chuard
Enerconom AG, Hochfeldstrasse 34, 3013 Bern
Tel. 031 306 11 11, Fax 031 306 11 66

Ressort Regenerierbare Energien

Dr. Hanspeter Eicher
Dr. Eicher + Pauli AG, Kasernenstrasse 21, 4410 Liestal
Tel. 061 921 99 91, Fax 061 923 00 25
E-Mail: eicher.pauli@bluewin.ch

Actornetzwerke

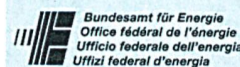
FWS Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz
Tel. 01 250 88 25, Fax 01 250 88 35 (ab 1.1.2000)
Swissolar
Tel. 01 250 88 33, Fax 01 250 88 35
VHE
Tel. 01 250 88 11, Fax 01 250 88 22
alle Seefeldstr. 5a, 8008 Zürich

Energie 2000 Nachhaltiges Bauen

Susanna Fassbind
Seemattstrasse 17a, 6330 Cham
Tel. 041 780 95 51, Fax 041 780 95 48

Impressum

energie extra
Ausgabe 6/1999
(erscheint alle 2 Monate)



Herausgeber

Bundesamt für Energie
3003 Bern

Redaktion

Urs Ritschard, Dr. Olivier Grandjean
BFE Sektion Information
Tel. 031 322 56 64
Fax 031 323 25 10

Sigrid Hanke Medienarbeit
8001 Zürich
Tel. 01 251 60 41
Fax 01 261 76 81
sigrid.hanke@bluewin.ch

Gestaltung

Mark Frederick Chapman
NETFORCE
8034 Zürich
Tel. 01 388 68 68
Fax 01 388 68 69
netforce@access.ch

Internet-Adressen

<http://www.admin.ch/bfe/>
<http://www.energie2000.ch/>

Energie Extra können Sie gratis abonnieren.

Anzahl Exemplare
So erfahren Sie sicher alle zwei Monate das Neueste über das BFE und das Aktionsprogramm Energie 2000.

Energie Extra können Sie auch einzeln oder mehrfach – zum Auflegen – nachbestellen.

Ausgabe-Nr. _____
Exemplare _____

Coupon ausfüllen und schicken oder faxen an:
Bundesamt für Energie
Sektion Information
Monbijoustrasse 74, 3003 Bern,
Fax 031 323 25 10

Une édition en français d'Energie extra, réalisée par une rédaction francophone, s'obtient à l'Office fédéral de l'énergie, 3003 Berne (abonnement gratuit), fax 031 323 25 10

Publikationen zu Energie 2000

9. Jahresbericht Energie 2000 – Hauptbericht 1999 sowie
Beilagenband A – *Umfeld, Bewertung und Nachfolgeprogramm*
Beilagenband B – *Energie 2000 Ressorts*
Beilagenband C – *Energie 2000 Partner*

BBL-Nummer: 805.063.9.d

sind gratis zu bestellen bei
BBL, 3000 Bern, Fax 031 992 00 23